

Die Gefäßpflanzen des Stadt- und Landkreises Iserlohn

Von F. Exsternbrink-Iserlohn

Einer Anregung des Heimatbundes Iserlohn Stadt und Land folgend, habe ich eine Aufstellung der in der Überschrift angegebenen Pflanzen gemacht. Seit 1904 bin ich in Iserlohn beruflich tätig und habe stets mein Augenmerk auf die Flora der hiesigen Gegend gerichtet, so daß es mir möglich war, eine ziemlich genaue Arbeit zu leisten. Ich will aber gern zugeben, daß noch einige selten vorkommende Arten übersehen sein können.

Die Aufstellung enthält außer den wildwachsenden Arten, sämtliche Ruderal- und Adventivpflanzen eingeschlossen, nur die allerhäufigsten Kulturpflanzen. Die Systematik und Nomenklatur sind nach den in Ascherson und Graebner, Synopsis der mitteleuropäischen Flora, gültigen Prinzipien durchgeführt.

Auf Wunsch des Heimatbundes habe ich auch die hier im Volke gebräuchlichen Namen den botanischen Namen beigelegt.

Bei selten vorkommenden Pflanzen ist aus bekannten Gründen die Fundstelle nicht ganz bestimmt angegeben. Genaue Fundortangaben sind beim Provinzial-Museum für Naturkunde in Münster niedergelegt.

Ich danke an dieser Stelle allen denen, die mir beim Auffinden von Pflanzen und der Angabe von ortsüblichen Namen behilflich gewesen sind, vor allem meinem sehr geschätzten Kollegen Herrn *H. Brakensiek*, Iserlohn, der durch gewissenhafte, unermüdliche Arbeit zur Vervollständigung dieser Aufstellung wesentlich beigetragen hat. Bei von ihm gemachten Angaben, seltenen Arten, Fundorten usw., steht ein Br. in Klammern. Auch die Namen der andern Mitarbeiter habe ich an den betreffenden Stellen in Klammern beigelegt.

Außer den bekannten deutschen Florenwerken wurden speziell die Angaben von „Beckhaus, Flora von Westfalen, 1893“, „Hoeppner-Preuß, Flora des Westfälisch-Rheinischen Industriegebietes usw., 1926“, „Karsch, Flora der Provinz Westfalen und der angrenzenden Gebiete, 1911“ und „Nicolai, Die um Iserlohn wildwachsenden Phanerogamen, 1871“ verwertet.

Iserlohn, im November 1930.

F. Exsternbrink.

Polypodiaceae, Tüpfelfarne

Athyrium filix femina. Häufig, schattige, feuchte Wälder.

Cystopteris fragilis. Häufig, liebt Kalk, an Felsen und Mauern.

Aspidium phegopteris. Nicht häufig, feuchte, schattige Laubwälder.

— *dryopteris*. Häufiger als der vorige, feuchte, schattige Laubwälder.

— *Robertianum*. Selten, auf Kalk. Hohenlimburg, Hönnetal, Dröschede, Riemke (Br.).

— *aculeatum* ssp. *lobatum*. Selten, Kalk liebend, Hohenlimburg, Hönnetal, Felsenmeer und Beckum (Br.).

— *montanum* Ascherson. Häufig, Bergwälder.

— *spinulosum*. Häufig, feuchte Waldungen.

— *filix mas*. Verbreitet, schattige, feuchte Stellen der Laubwälder, aber auch an sonnigen trockenen Abhängen; vielfach in Ziergärten und auf Friedhöfen angepflanzt.

Onoclea struthopteris. Sehr selten, angepflanzt. Iserlohn: Friedhof. Soll bei Altena noch wild vorkommen, ich habe ihn trotz eifrigsten Suchens nicht gefunden.

Blechnum spicant. Nicht selten in Laubwäldern an Wegen und Abhängen.

Scolopendrium scolopendrium. Zerstreut an Kalkfelsen. Hönnetal, Hohenlimburg.

Asplenium trichomanes. Nicht selten, Felsen, Mauern.

— *viride*. Sehr selten, Kalkfelsen. Hönnetal (Br.).

— *septentrionale*. Selten, Kalk fliehend, Felsen, Mauern. Nachrodt, Eileringesen-Altena (Br.).

— *ruta muraria*. Häufig, Mauern, Felsen.

Pteridium aquilinum. Häufig, Kalk fliehend, Wälder, Waldblößen, zuweilen auch auf Boden mit Kalkunterlage, z. B. Hohenlimburg, Riemke.

Polypodium vulgare. Nicht selten, an moosigen Felsen, Mauern, in Schluchten, an Baumstümpfen.

Ophioglossaceae, Natterzungenfarne

Ophioglossum vulgatum. Sehr selten, bei Hohenlimburg (Kochskämper).

Botrychium lunaria (Walpurgiskraut). Sehr selten. Iserlohn Heide, entdeckt von W. Goeke 1928, bei Dröschede seit 1914 verschwunden.

Equisetaceae, Schachtelhalmgewächse

Equisetum silvaticum. Feuchte Waldränder. Reflingens: beim roten Hause, Grünmannsheide.

— *arvense* (Kattenstätt). Gemein, Gärten, Äcker, Bahndämme.

— *palustre*. Häufig, Bäche, Sümpfe, Teiche.

— *heleocharis*. Nicht selten, Sümpfe, schlammige Teiche.

Lycopodiaceae, Bärlappe

Lycopodium annotinum. Selten, Gebirgs-waldungen, Balver-Wald.

— *clavatum*. Zerstreut, an Waldwegen, moosigen Abhängen.

Taxaceae, Eibengewächse

Taxus baccata. Angepflanzt, nicht mehr wild. Hohenlimburg: Schloß, alte Exemplare. Auf Friedhöfen häufig die Form *hibernia*.

Pinaceae, Kieferngewächse

Tsuga Canadensis. Parkbaum, häufig angepflanzt.

Pseudotsuga taxifolia (*Douglasii*) und

Abies alba. Angepflanzt, Parkanlagen

Picea excelsa (Danne, Weihnachtsbaum.) Häufig, ganze Wälder bildend.

Larix larix (Liärke). Häufig angepflanzt.

Pinus strobus. Häufig angepflanzt.

— *cembra*. Selten angepflanzt.

— *nigra*. Häufig als Parkbaum angepflanzt.

— *silvestris*. Häufig angepflanzt, Wälder bildend.

— *montana*. Angepflanzt auf Friedhöfen und in Anlagen.

— *excelsa*. Selten angepflanzt, z. B. Iserlohn Stadtpark.

Thya Occidentalis. Häufig, besonders auf Friedhöfen angepflanzt.

— *Orientalis*. Seltener angepflanzt.

Juniperus communis. War nicht selten in unseren Waldungen, steht jetzt unter Naturschutz.

— *sabina*. Zuweilen in Anlagen und auf Friedhöfen.

Typhaceae, Rohrkolbengewächse

Typha latifolia. Zerstreut, Teiche. Iserlohner Heide.

— *angustifolia*. Sehr selten, Teiche. Bei Hennen.

Sparganiaceae, Igelkolbengewächse

Sparganium ramosum. Zerstreut, Gräben, stehende Gewässer, Bilveringsen, Griesenbrauck, Geisecke.

— *simplex*. Seltener als voriger. Geisecke, Attern (Br.).

Potamogetonaceae, Leichkrautgewächse

Potamogeton perfoliatus. Selten. Ruhr b. Ergste.

— *crispus*. Nicht selten in stehenden und fließenden Gewässern. Seilersee, Hönne.

— *pectinatus*. Zerstreut. Ruhr bei Hennen.

Juncaginaceae, Blasenbinsengewächse

Triglochin palustris. Sehr selten, Iserlohn: Schapke.

Alismataceae, Froschlöffelgewächse

Alisma plantago aquatica. Häufig in stehenden Gewässern.

Butomaceae, Blumenbinsengewächse

Butomus umbellatus (Schwanenblume). Sehr selten. Geisecke.

Hydrocharitaceae, Froschbißgewächse

Helodea Canadensis. Selten. Nebenarm der Ruhr in Geisecke u. Ergste.

Gramina, Gräser

Phalaris arundinacea. Häufig in feuchten Gräben, in Teichen und an Flußufern.

— *Canariensis*. Zerstreut auf Schutthäufen.

Anthoxanthum odoratum. Überall häufig, lichte Laubwälder, Wiesen.

Milium effusum. Häufig in Wäldern.

Nardus stricta. Zerstreut, Heiden, trockene Gebiete, Danzturm, Iserlohnerheide.

Phleum pratense. Häufig auf Wiesen und Rainen.

Alopecurus pratensis. Häufig, auf Wiesen.

— *agrestis*. Zerstreut, auf Äckern.

— *geniculatus*. Selten, in Sümpfen. Bremcke, Reflingsen, Binolen (Br.).

Agrostis vulgaris. Überall häufig, lichte Wälder, trockene Wiesen, Raine.

— *alba*. Nicht selten, an Waldwegen, Gräben, Iserlohner Stadtwald, Rheinen (Br.). Vielfach übersehen.

— *spica venti*. Häufig unter Getreide, zuweilen lästiges Unkraut.

Calamagrostis arundinacea. Nicht häufig. Dröschede, Dechenhöhle.

— *epigea*. Selten, Gebüsch. Hengstberg b. Iserlohn.

Holcus lanatus. Überall gemein.

— *mollis*. Zerstreut, Gebüsche, Wegränder, Ihmert, Dullo b. Hemer, Stadtwald, Grüne (Br.).

Avena elatior. Häufig, Wiesen, Wegränder. Die Form *A. l. b. subhirsuta* Aschers. selten, bei Dröschede; f. *glomerata* Reiß sehr selten, bei Einsal.

— *sativa*. Häufig angebaut.

— *Orientalis*. Sehr selten angebaut. Dröschede (Br.).

— *fatua*. Zerstreut, auf Schutthäufen.

— *pubescens*. Häufig, auf Wiesen.

Trisetum flavescens. Häufig, auf Wiesen, an Gräben.

Apera caespitosa. („Schmielln“ volkstümlicher Name für alle Rispengräser mit ausgebreiteter Rispe.) Häufig in unseren Waldungen.

— *flexuosa*. Gemein, doch nicht auf Kalk.

— *flexuosa*. Gemein, doch nicht auf trockenem Boden, Heiden, Kalktriften.

Sieglingia decumbens. Nicht selten auf trockenem Boden, Heiden, Kalktriften.

Sesleria coerulea. Nicht selten, aber nur auf Kalk.

Arundo phragmites. (Unter Schilf, Leis od. Leisch versteht man im Volksmunde alle im Wasser wachsenden Gräser, eingeschlossen Calmus und Schwertlilie.) Selten bei Rheinen, häufig in einem Teiche in Lendringsen (Br.).

Molinia coerulea. Häufig, lichte Waldstellen, Heiden.

Melica nutans. Zerstreut, Kalk liebend, Obergrüne, Bilveringsen, Hönnetal, Hohenlimburg.

— *uniflora*. Häufig in Wäldern.

Briza media. (Biewekättkes, Kriemel an der Wand, Biewemännkes [Hohenlimburg], Riateldöeseken, Rappeldöeseken [Wer-dohl].) Häufig, auf Wiesen, an Abhängen.

Dactylis glomerata. Häufig, Wiesen, Wälder.

— *Aschersoniana* Graebner. Selten, Kalkfelsen, Laubwälder, bei Platthaus im Hönnetal (Br.) Hengstberg b. Iserlohn.

Poa annua. Gemein, auf und an Wegen.

— *nemoralis*. Häufig, Wälder, Hecken.

— *palustris*. Nicht selten, an feuchten Stellen.

— *compressa*. Nicht selten. Auf Mauern und an trockenen Stellen.

— *trivialis*. Gemein, Wiesen, Wegränder, Gräben.

— *pratensis*. Häufig, Wiesen.

Glyceria fluitans. Häufig, in Gräben u. Sümpfen.

— *aquatica*. Nicht selten, Gräben und Teiche, besonders an der Ruhr.

Festuca elatior. Häufig, Wiesen, Wegränder, Gräben.

— *arundinacea*. Zerstreut, Wegränder, feuchte Schuttstellen, Iserlohn: Burgweg, Schleddenhof, Hemer (Br.).

— *gigantea*. Häufig in Wäldern.

— *silvatica*. Zerstreut, Kalkfelsen, liebt Schatten, Hönnetal (Br.).

— *ovina*. Häufig, an trockenen Orten.

— *rubra*. Häufig. Wiesen, Wegränder.

Cynosurus cristatus. Nicht selten, auf Wiesen.

— *echinatus*. Sehr selten. Jedenfalls beim Bau der Straße Rheinen-Geisecke 1928 eingeschleppt (Br.).

Bromus asper. A. *Beneckenii* und B. *ramosus*. Beide Formen nicht selten auf Massenkalk und in Wäldern.

— *erectus*. Zerstreut, Wiesen, Abhänge, Dröschede, Eisernes Kreuz (Br.).

— *inermis*. Selten, Wiesen, Wegränder, Iserlohn, Weingarten, Kalthof (Br.).

— *sterilis*. Gemein, Hecken, Abhänge, Mauern.

Bromus tectorum. Selten, Iserlohn: Friedhofsmauer, seit 28 verschwunden, Lendringsen, Geisecke, Sanssouci (Br.).

— *secalinus*. Nicht selten, unter Roggen.

— *arvensis*. Selten, auf Äckern, z. B. Wixberg. Häufig an der neuen Straße Rheinen-Geisecke, Grüne, Hemer, Volkringhausen (Br.).

— *racemosus*. Selten, auf Äckern und Wiesen.

— *mollis*. Gemein, Wiesen, Waldränder. Selten die Zwergform *nanus* Ascherson u. Graebner, Dröschede.

Brachypodium silvaticum. Häufig in Wäldern.

Triticum caninum. Selten, Wegränder bei Hohenlimburg.

— *repens*. (Quieke. Unter „Quieken“ versteht der Bauer alle Pflanzen, die mit ihren weit umherkriechenden Wurzeln den Acker verunreinigen.) Gemein, Äcker, Wegränder.

— *vulgare*. Seltener gebaut als folgende.

— *cereale*. Überall als Getreide gebaut.

Hordeum vulgare. Häufig gebaut.

— *distichum*. Seltener als vorige gebaut.

— *murinum*. Fehlt im Stadtbezirk Iserlohn, in der Nähe der Ruhr nicht selten. Früher lange Jahre auf einem Schutthaufen in Untergrüne und bei der Dechenhöhle, scheint jetzt dort verschwunden zu sein.

Lolium perenne. Gemein, Wiesen, Wegränder. Die m. *compositum* (Thuill.) Sm. [*ramosum* (Leers)] Sundwig, Hönnetal (Br.).

— *multiflorum*. Bisweilen angesät und verwildert. Die Form *ramosum* O. Kuntze Sundwig, Hönnetal (Br.).

Cyperaceae, Sauergräser, Halbgräser

Scirpus paluster. Häufig, in Gräben und Sümpfen.

— *uniglumis*. Sehr selten, sumpfige Stellen, Geisecke (Br.).

— *selaceus*. Selten, sumpfige, feuchte Stellen, Iserlohnherheide, Geisecke (Br.), Gerlingsen (Br.), Lasbeck.

— *silvaticus*. Nicht selten, feuchte Waldstellen, Gräben, Griesenbrauck, Iserlohnherheide, Geisecke.

- Eriophorum polystachyum.* Zerstreut, Sauerwiesen, Rotes Haus, Bräke, Iserlohnerheide, Bäingsen (Br.).
- *latifolium.* Selten, sumpfige Wiesen, Landhausen.
- Carex vulpina.* Selten. Gräben. Wiesen. Reflingsen.
- *muricata.* Verbreitet, im Gebiet wohl die am häufigsten vorkommende Art, Grasplätze, Abhänge, Waldränder.
- *virens.* Selten, lichte Wälder, Dröschede.
- *paniculata.* Selten, feuchte Wiesen, Bäingsen (Br.).
- *leporina.* Zerstreut in Wäldern.
- *echinata.* Sehr selten, alter Steinbruch bei Lasbeck.
- *elongata.* Selten, Stadtteiche.
- *canescens.* Nicht selten, sumpfige Orte, Iserlohnerheide, Stephanopel, Westig, Retringen (Br.).
- *remota.* Selten, Laubwälder, Stadtteiche. Die Form *subtoliacea* Schur. häufiger, Dröscheder Hardt.
- *stricta.* Selten, Gräben, Stadtteiche, Weg zum Sülberg.
- *gracilis.* Zerstreut, feuchte Gräben, Stadtteiche, Callerweg.
- *Goodenoughii.* Zerstreut, sumpfige Wiesen, Hennen.
- *pilulifera.* Zerstreut, Sandstein, Lennschiefer.
- *montana.* Selten, Kalktriften, Hengstberg.
- *carophyllea* Latouretti (*verna* Chaix). Nicht selten, auf rasigem Boden.
- *glauca.* Nicht selten, Waldwiesen, Raine.
- *panicea.* Selten, Waldränder, Heiden, Dröscheder Hardt, Iserlohnerheide (Br.).
- *pallescens.* Nicht selten, rasiger Waldboden.
- *digitala.* Zerstreut, schattige Laubwälder, Hohenlimburg, Wermingsen, Hönnetal (Br.).
- *silvatica.* Verbreitet in Wäldern.
- *acutiformis.* Zerstreut, Sümpfe, Moor, Iserlohnerheide.
- *riparia.* Selten, jedoch häufig im Seilersee.
- *hirta.* Zerstreut, Wälder, Hengstberg.

Araceae, Arongewächse

- Acorus calamus.* Nicht selten in Sümpfen und Teichen, Seilersee, Iserlohnerheide, Rheinen, Geisecke.
- Arum maculatum.* [Piepenpopen (Hohenlimburg).] Häufig, kalkliebend, Gebüsche, Hecken.

Lemnaceae, Wasserlinsen

- Lemna minor.* Gemein, Sümpfe, Teiche.

Juncaceae, Binsengewächse

- Juncus bufonius.* Häufig, auf feuchten Waldwegen.
- *compressus.* Sehr selten, feuchte Stellen. Kalthof (Br.).
- *tenuis.* Zerstreut, auf Waldwegen, z. B. Lehmufel bei Hennen, Binolen, Volkeringhausen (Br.).
- *effusus* L. z. T. (Die Binsen heißen in der Ruhrgegend „Beisen“.) Häufig, Gräben, Heiden, Sümpfe.
- *conglomeratus* L. z. T. (= *Leersii*, nicht *J. effusus* A. II. *compactus* = *J. communis conglomeratus* Neilr.). Häufig, Gräben, Heiden, Sümpfe wie vorige.
- *glaucus.* Häufig, an sumpfigen Stellen.
- *supinus.* Selten, Sümpfe, Gräben, Iserlohner Heide.
- *acutiflorus.* Nicht selten, Sümpfe, Gräben, Schleddenhof, Iserlohnerheide.
- *lampocarpus* Ehrh. (Glanz-Binse.) Selten, Sandstein, an der Grenze des Gebiets bei Retringen (Br.).
- Luzula pilosa.* Verbreitet, Wälder.
- *nemorosa.* Häufig, Wälder.
- *silvatica.* Zerstreut, in Buchenwäldern, Astbecke, Hengstberg.
- *campestris.* (Marbel, Hasenbrot.) Gemein, trockene Wiesen, Abhänge, Waldränder. — B. *multiflora.* Nicht selten, in Wäldern. — B. II. *pallescens* selten, Stadtwald: Mittlerer Kulturweg. — B. III. *congesta* bei Retringen (Br.).

Liliaceae, Liliengewächse

- Colchicum autumnale.* Nicht selten, auf Wiesen, Seiler, Dullo, Bremke, Hönnetal, Letmathe (Br.).
- Gagea arvensis.* Selten, Acker, Hemer (Hake).

Gagea silvatica. Selten, Wiesen, Sundwig, Beckum, Dröschede verschwunden (Br.) Sanssouci (Br.).

Allium ursinum. Selten, auf Kalk, Hohenlimburg, Hönnetal, Grübeck (Br.).

— *schoenoprasum*. Gärten, Küchenkraut.

— *cepa*. (Ziepel.) Häufig angepflanzt.

— *salivum*. Selten angepflanzt.

— *porrum*. (Buräi, Buräipiepen.) Häufig, in Gärten.

— *vineale*. Zerstreut, trockene Wiesen, Abhänge, Wegränder.

— *oleraceum*. Nach Nicolai bei Sundwig u. Dröschede, scheint jetzt verschwunden zu sein. Das ehemalige Vorkommen bestätigt von Brakensiek.

Lilium martagon. Selten in Gärten angepflanzt, Iserlohn: Friedhof.

Ornithogalum umbellatum. Gartenpflanze, zuweilen verwildert, in der Ebene wild.

Asparagus officinalis. Selten, in Gärten.

Majanthemum bifolium. (Wildes Maiglöckchen [Iserlohn].) Häufig, in Wäldern.

Polygonatum polygonatum. Selten, an Felsen im Hönnetale, 1928 entdeckt.

— *multiflorum*. Nicht selten in Wäldern.

— *verticillatum*. Selten, Buchenwälder, Gebüsch, Evingsen. Stephanopel.

Convallaria majalis. Häufig, wild u. angepflanzt.

Paris quadrifolius. Zerstreut, Laubwälder, auf Kalk.

Amaryllidaceae, Amaryllis- oder Narzissengewächse

Galanthus nivalis. (Snäiglöckchen.) Häufig angepflanzt, bisweilen verwildert.

Leucoium vernum. Nicht häufig, kalkliebend, Bergwälder, Gebüsch. Burgberg b. Letmathe, Balve, Beckum, Volkringhausen, Garbeck.

Iridaceae, Schwertliliengewächse

Iris pseudacorus. (Leisblume [Geisecke], Fischestät [Werdohl].) Nicht häufig, in Teichen, Iserlohn: Rupenteich, Hennen, Geisecke; Lenne b. Letmathe, Oese (Br.), auch in Gärten.

Orchidaceae, Knabenkrautgewächse

Cypripedium calceolus. Kam nach Nicolai 1870 selten bei Sundwig u. Hemer vor, jetzt schon lange nicht mehr. Selten in Gärten.

Ophrys muscifera. Selten, Hohenlimburg, Dröschede, Bilveringsen (Br.).

— *apifera*. Sehr selten, Hohenlimburg (Esser), Dröschede (Br.). Ob noch?

Orchis purpureus. Sehr selten, Kalktriften, Hönnetal (Br.).

— *morio*. Zerstreut, Bergwiesen, bei Hemer, Dröscheder Hardt, Apricke, Riemke (Br.).

— *masculus*. Selten, Wiesen, Wälder, Hengstberg.

— *latifolius*. Häufig, auf feuchten Wiesen.

— *maculatus*. Verbreitet, auf Wiesen und in lichten Wäldern.

Gymnadenia conopsea. Truppweise an einigen Stellen, trockene Wiesen, kalkliebend, Dröscheder Hardt, Riemke.

Platanthera bifolia. (Breitkölbchen.) Selten, Laubwälder, Seilerwald, Hohenlimburg, Riemke, Binolen (Br.).

— *chlorantha*. Selten, Bergwälder, bei Hohenlimburg.

Cephalanthera grandiflora. Sehr selten, Buchenwälder, Dröscheder Hardt, Hengstberg.

— *xiphophyllum*. Zerstreut, Gebüsche, Laubwälder, Dröscheder Hardt, Hengstberg, Hohenlimburg, früher in großer Menge in Dröschede u. im Seilerwald (Br.).

— *rubra*. Sehr selten, Buchenwälder, Hohenlimburg. Riemke, früher Dröschede (Br.).

Epipactis latifolia. Laubwälder, Wegränder, nicht selten im Hönnetale, sonst zerstreut, Hengstberg, Felsenmeer, Riemke, Beckum (Br.).

Neottia nidus avis. Zerstreut, in Wäldern, meistens unter Buchen.

Listera ovata. Zerstreut, in Wäldern, an Wegrändern.

Spiranthes spiralis. Sehr selten, Kalktriften, Hönnetal, ob noch?

Salicaceae, Weidengewächse

Salix Babylonica. Bei uns nur die weibliche Pflanze; hier und da angepflanzt.

— *alba*. Nicht selten, an feuchten Orten. Die Form *vitellina* häufig angepflanzt.

— *fragilis*. („Wiegen“ plattdeutsche Bezeichnung für Weiden.) Häufig, an Bächen, Gräben und auf Wiesen.

— *daphnoides*. Selten angepflanzt. Werdohl.

— *viminalis*. Nicht selten angepflanzt, feuchte Ufer.

— *cinerea*. Zerstreut, Wälder, Bergabhänge, Dröschede.

— *caprea*. (Palmkätzchen, Palmkättnes, Huppeltenholt [Werdohl].) Nicht selten, Gebüsche, Waldränder.

— *aurita*. Nicht selten. Wiesen, Heiden.

— *repens*. Zerstreut, sumpfige Stellen, Hohenlimburg: die Form A II *arenaria* Anderss. bei Retringen (Br.).

— *purpurea*. Angepflanzt, Bremke, Mendon.

Populus alba. Häufig angepflanzt.

— *tremula*. (Driemelte [Werdohl].) Häufig in Wäldern als Strauch, seltener als Baum.

— *alba* × *tremula*. Vereinzelt angepflanzt, Iserlohn: Bleichstr., Gartenstr., Geissecke.

— *nigra*. Nur männliche Pflanzen. Nicht mehr so häufig wie früher.

— *Italica*. Häufig angepflanzt.

— *Canadensis*. Häufiger angepflanzt.

— *balsamifera*. Nicht selten angepflanzt.

Juglandaceae, Walnußbäume

Juglans regia. (Walnuet.) Nicht häufig angepflanzt.

Betulaceae, Birkengewächse

Corylus Avellana. (Nuet, Nüette.) Häufig, Hecken, Gebüsch.

Carpinus betulus. (Hageböcke, Harböcke, [Hohenlimburg].) Meist zu Hecken verwandt, seltener als Baum.

Betula verrucosa. (Bjärke.) Häufig. Die Form B. *pendula* angepflanzt.

Alnus glutinosa. Nicht selten an feuchten Orten, aber auch zuweilen an trockenen, z. B. Obergrüne: Brandkopf. In Anlagen zuweilen die Form I. *lacinata* Willd.

— *incana*. Angepflanzt, Ufer, trockene Abhänge, z. B. Obergrüne: Brandkopf.

Fagaceae, Buchengewächse, Becherfrüchtler

Fagus silvatica. (Böcke, Baie [Ihmert], Boike [Werdohl]; Früchte: Bauk-Eckerten.) Wegen ihrer Schönheit und Nützlichkeit häufig angepflanzt, auch die Formen: A. I. *pendula* und A. I. *purpurea*.

Castanea castanea. Als Zierbaum angepflanzt; Früchte reifen hier selten.

Quercus robur. Häufiger angepflanzt, Bestände bildend. Die Form A. I. *fastigiata* nicht selten in Anlagen und auf Friedhöfen.

— *sessilis*. (Eike, Gras-Eike, Früchte: Äiken.) Vereinzelt oder in kleinen Gruppen, häufig strauchförmig. Die Form gepflanzt, Wermingsen.

— *rubra*. Häufig in Anlagen, zuweilen A. I. a. I. m. *cochleata* selten ange- auch forstmäßig angepflanzt.

— *palustris*. Seltener als vorige.

Ulmaceae, Ulmen, Rüstergewächse

Ulmus levis Pall. (*effusa*). Selten angepflanzt, Bilveringsen (Br.).

— *campestris*. Häufig angepflanzt, wohl kaum wild, verschiedene Formen.

— *scabra* (*montana*). Zerstreut, Wälder, Hönnetal, auch angepflanzt. Die Form A. II. a. *grandifolia* nicht selten, auch andere Formen.

Moraceae, Maulbeergewächse

Morus nigra. Selten angepflanzt.

— *alba*. Selten als Zierbaum angepflanzt.

Humulus lupulus. (Hoppen.) Häufig, Hecken, Gebüsch.

Cannabis sativa. Selten in Gärten oder mit Vogelfutterresten auf Schutt verschleppt.

Urticaceae, Nesselgewächse

- Urtica urens*. (Niettel.) Im Stadtkreis Iserlohn sehr selten, zuweilen auf Schutthaufen, im Landkreis nicht so selten, aber auch nicht häufig.
— *dioeca* (Niettel.) Gemein, Schutt, Hecken, Gebüsch.

Loranthaceae, Mistelgewächse

- Viscum album*. Selten, auf Pappeln und Obstbäumen. Rheinermark-Villigst, Mesterscheidt (Goeke), Eisborn (Br.).

Polygonaceae, Knöterichgewächse

- Rumex obtusifolius*. (Rotstrunk, Ossentunge.) Häufig.
— *conglomeratus*. Nicht selten, Gräben, feuchte Laubwälder.
— *crispus*. Häufig, Schutthaufen, Wegränder.
— *maximus* Schreb. (*hydrolapathum* × *aquaticus*). Zerstreut, Sümpfe, Bäche, Teiche, Hohenlimburg.
— *acetosa*. (Säuerling, Süerling, Süeren [Hennen], Süerten [Hohenlimburg].) Gemein, Wiesen, Wegränder.
— *acetosella*. Häufig, Waldblößen.
— *sanguineus*. Nicht selten, Laubwälder.
Rheum rhaoticum u. — *rhabarbarum*. Als Gemüsepflanzen gebaut.
Polygonum bistorta. (Natter-K., Natterwurz, Schlipperten.) Nicht selten auf feuchten Bergwiesen, gesellig, Rupenteich, Seilersee, Hennen.
— *amphibium*. Zerstreut, Seilersee, Hennen, Ergste. Am Seilersee habe ich die selten blühende Landform blühend gefunden.
— *nodosum*. Häufig, Unkraut auf Feldern und in Gärten. (Diese und folgende Art heißen in Hennen Huckenpuol [Pütter].)
— *persicaria*. Häufig, wie vorige.
— *hydropiper*. Häufig auf feuchten Waldwegen.
— *aviculare*. (Hans am Wege [Karsch], Wedelauf, Rüerk [Beckhaus].) Häufig, Wegränder, Raine.
— *convolvulus*. Häufig, Unkraut im Getreide und in Gärten.
— *cuspidatum*. Angepflanzt und verwildert.

Fagopyrum fagopyrum. (Baukweitn.). Im Gebiet nicht gebaut, selten auf Schutthaufen od. auf Wickenfeldern.

Chenopodiaceae, Gänsefußgewächse

- Beta vulgaris*. (Runkelreibn.). Häufig als Futterpflanze gebaut.
Chenopodium polyspermum. Selten, Ufer, Wegränder, Ruhr bei Hennen, Hönnetal, Hohensyburg a. d. Ruhr.
— *hybridum*. Selten, auf Schutthaufen, Iserlohnheide.
— *album*. (Müllenkohl [Beckhaus].) Gemeines Unkraut. Nicht selten die Form *striatum* Kras.
— *bonus Henricus*. (Schmirlgel, Allgut [Beckhaus].) Nicht selten an Dorfstraßen, Bauernhöfen, früher viel als Heilpflanze benutzt.
Spinacia oleracea. Häufig als Gemüsepflanze gebaut. Nicht zu verwechseln mit dem auch als Gemüse gebauten neuseeländischen Spinat (*Tetragonia expansa* Ait.).
Atriplex hortense. (Melle.) Gemüsepflanze.
— *patulum*. (Lusemelle.) Gemeines Unkraut.
— *hastatum*. Sehr selten, Schutt, Geisecke.

Amarantaceae, Fuchsschwanzartige Gewächse

- Amarantus caudatus*. Besonders in Bauerngärten.
— *retroflexus*. Sehr selten, auf Schutthaufen, nicht beständig, Baarstraße.

Portulacaceae, Portulakgewächse

- Montia minor*. Selten, an Quellen und feuchten Waldwegen, Lasbeck.

Caryophyllaceae, Nelkengewächse

- Möhringia trinervia*. Häufig, Gebüsche, Waldränder, Wege, Abhänge.
Arenaria serpyllifolia. Verbreitet, Äcker, Mauern, unbebaute Orte, Schutthaufen.
Stellaria nemorum. Zerstreut, feuchte Laubwälder und Gebüsche, Ihmert, Balver Wald, Altena, Hönnetal, Sundwiger Tal (Br.).
— *media*. (Hühnerdarm, Miehe, Gorenmele.) Gemeines Unkraut.

Stellaria holostea. Häufig, Hecken, Abhänge.
 — *uliginosa*. Nicht selten an feuchten Waldstellen.
 — *glauca*. Zerstreut, nasse Wiesen, Gräben, Iserlohnerheide, Geisecke.
 — *graminea*. Häufig, Gräben, Grasplätze, Gebüsch.
Cerastium arvense. Nicht selten, Wegränder, trockene Hügel.
 — *caespitosum*. Gemein, Äcker, Raine.
 — *semidecandrum*. Sehr selten, trockene Wegränder, Beckum (Br.).
 — *pumilum* (— *glutinosum*). Selten, trockene Abhänge, Dröschede (Br.).
 — *glomeratum*. Selten, vielleicht auch oft übersehen, Äcker, Gräben, Abhänge, Hohenlimburg, Grübeck, Eisborn, Bäingsen (Br.).
Halachium aquaticum. Verbreitet, Hönnetal, Ruhrtal, Iserlohnerheide, Hemer (Br.).
Sagina procumbens. Häufig, Mauern, Wege.
Spergula arvensis. Häufiges Unkraut auf Äckern.
Herniaria glabra. Selten, trockene Abhänge, Westig, Wermingsen.
Scleranthus annuus. Häufig Ackerunkraut.
Agrostemma githago. (Raa, Ra'n [Beckhaus].) Im Süden des Gebietes selten, im Norden häufiger.
Coronaria flos cuculi. Häufig, Wiesen, Gräben.
 — *coronaria*. Häufig in Bauerngärten.
Melandryum album. Häufig, an Wegen, Rainen und auf Schutthaufen.
rubrum. Verbreitet, Gebüsch. Ufer.
noctiflorum. Sehr selten, Abhänge, Menden.
 — *nutans*. Selten, Felsen, Hönnetal.
Viscaria viscaria (Piäknelle.) Häufig, in Bauerngärten, verwildert an Felsen bei Nachrodt.
Silene venosa. Häufig, Wegränder, Abhänge.
 — *dichotoma*. Selten, Kleeäcker, Abhänge, Deilinghofen, Rheinen.
 — *armeria*. Zuweilen in Gärten angepflanzt.
Tunica prolifera. Selten, kalkliebend, Untergrüne: Bahndamm.

Vaccaria vaccaria. Unbeständig unter der Saat, besonders unter Wicken, Iserlohn, Dröschede, Sundwig, Riemke (Br.).

Dianthus armeria. Selten, Felsen und Wegränder, Grüne, Dröschede, Nachrodt, Oese (Br.), Kalthof (Br.).

— *barbatus*. (Studentenblume.) Häufig, Gärten.

— *deltoides*. Nicht selten, trockene Wiesen, Abhänge, Dröschede, Grüne, Westig (Br.).

Saponaria officinalis. Nicht selten, Ufer, Wegränder, Bahndämme, Grüne, Letmathe, Nachrodt (Br.), Geisecke.

Nymphaeaceae, Seerosen

Nuphar luteum. (Butterkäir, Puppenblätter [Beckhaus].) Selten, Teiche, Geisecke in einem toten Arm der Ruhr.

Nymphaea alba. Zuweilen in Teichen angepflanzt, nicht wild.

Ceratophyllaceae, Hornblattgewächse

Ceratophyllum demersum. Selten, Teiche, Geisecke.

Ranunculaceae, Hahnenfußgewächse

Paeonia decora, — *corallina* u. a. (Pingsrause, Kauhrause, Pinkesrause [Werdohl].) Häufig, besonders in Bauerngärten.

Caltha palustris. (Butterblume, Buetterblume [volkstümlicher Name für alle gelbblühenden Hahnenfüße].) Häufig, Sümpfe, feuchte Wiesen.

Helleborus viridis. (Frangenwuotel.) Nicht selten, in der Nähe von Höfen, an Waldrändern (früher häufig als Heilmittel bei Tierkrankheiten gebraucht), Iserlohn, Apricke, Riemke, Hönnetal, Henkhausen, Hohenlimburg, Mesterscheidt.

Actea spicata. Zerstreut, hauptsächlich auf Kalk. Wälder östlich von Iserlohn.

Aquilegia vulgaris. Zerstreut, Bergwiesen, besonders auf Kalk, Dröschede, Hohenlimburg, auch Garten-Zierpflanze.

Delphinium consolida. Sehr selten, einige Jahre auf einem Acker bei Sundwig, mit Samen eingeschleppt, seit 1923 nicht mehr.

Clematis vitalba. (Hippenranke, Hagen-seil.) Häufig. Hecken, Gebüsche.

Hepatica hepatica. Hier nicht mehr wild, nur selten in Gärten und auf Friedhöfen.

Anemone nemorosa. Häufig. Laubwälder, Bergwiesen.

— *rununculoides*. Zerstreut, Gebüsche, Schleddenhof, Dröschede, Hohenlimburg, Hönnetal, Beckum (Br.).

Adonis autumnalis. — *flammeus*. Beide: Füerfünkskes, Kүүлken im Füer.) Gartenpflanzen.

— *vernalis*. Hier nicht wild, nur als Gartenzierpflanze, selten verwildert.

Ranunculus aquatilis. Häufig, stehende und langsam fließende Gewässer.

— *circinatus* (= — *divaricatus*). Selten, stehende und fließende Gewässer, Geisecke, Fröndenberg.

— *fluitans*. Selten, Flüsse, Ruhr bei Ergste.

— *flammula*. Häufig, nasse Wiesen, feuchte Gräben und Waldwege.

— *auricomus*. Verbreitet, Wiesen, Gebüsch, Dröschede, Hohenlimburg, Sundwig, Felsenmeer, Binolen.

— *acer*. Gemein, Wiesen, Wegränder, sehr selten gefüllt: Hohenlimburg.

— *silvaticus*. Zerstreut, Dröschede, Dröscheder Hardt, Volkringhausen, Beckum, Landhausen (Br.).

— *repens*. Gemein, Wegränder, Gräben, Wiesen.

— *bulbosus*. Verbreitet, trockene Wiesen, Raine.

— *arvensis*. Zerstreut, auf Äckern unter Getreide, Sümmern, Hohenlimburg, Deilinghofen (Br.).

— *sceleratus*. Sehr selten, unbeständig, Rheinen.

— *ficaria*. Häufig, schattige, feuchte Orte.

Berberidaceae, Berberitzengewächse

Berberis vulgaris. Häufig angepflanzt.

Mahonia aquifolium. Beliebte Zierpflanze, Vorgärten, Anlagen.

Papaveraceae, Mohngewächse

Papaver argemone. Sehr selten, bisher nur auf einem Felde bei Apricke (Br.).

— *rhoeas*. Häufig, Ackerunkraut.

— *dubium*. Zerstreut, Äcker, Bahndämme, Dröschede, Läger, im östlichen Teil des Gebiets bis über die Hönne verbreitet (Br.).

— *somniferum*. Gartenpflanze, oft auf Schutthaufen verwildert.

Chelidonium majus. (Goldwurz [Beckhaus].) Häufig, Hecken, Mauern, Schutthaufen.

Corydalis solida. Verbreitet, Gebüsch, Hecken.

— *lutea*. Gartenpflanze. Zuweilen an Mauern verwildert, Hennen, Kalthoff (Br.).

Fumaria officinalis. (Dumenkiäf [Beckhaus].) Gemein, Äcker, Gärten, Schutthaufen.

Cruciferae, Kreuzblütler

Cheiranthus cheiri. Gartenpflanze, hier und da verwildert.

Nasturtium nasturtium aquaticum. Zerstreut, Teiche, Bäche, Schleddenhof, Untergrüne, Hohenlimburg, Hönnetal.

— *amphibium*. Zerstreut, Teiche, Ufer, Iserlohn: Rupenteich, Geisecke. Nicht beständig.

— *silvestre*. Häufig, Raine, Gräben, Abhänge.

— *palustre*. Selten, feuchte Stellen, Iserlohnerheide. Geisecke.

Barbarea barbaea. Häufig, Gräben, Wegränder.

Turritis glabra. Zerstreut, Hohenlimburg, Dröschede, ist hier aber nach Abholzung des Dröscheder Wäldchens selten geworden; Hönnetal (Br.).

Arabis hirsuta. Nicht selten, aber nur auf Kalk, Grüne, Dröschede, Hönnetal, Hohenlimburg.

— *Halleri*. Fehlt im Gebiet, nur einmal von Lünschermann, Kirchlinde, bei Hohenlimburg gefunden.

Cardamine impatiens. Selten, Dröschede, Hohenlimburg, Hönnetal; neuer runder Ort: Friedhof Iserlohn 1929.

— *hirsuta*. Selten, aber auf dem Iserlohner Friedhof häufig.

Cardamine silvatica. Selten, feuchte Wälder, Gräben, Rheinen.

— *pratensis*. (Pfingstblume [Hohenlimburg], Hiemelblaume [Menden].) Gemein, Wiesen, Gräben, Waldränder.

— *amara*. Gesellig, an feuchten Stellen, Iserlohn: Stadtteiche, Bäingsen, Landhausen, Bürenbruch.

Hesperis matronalis. (Nachtviölken, Flordame, Fladamme.) Häufig angepflanzt, auch verwildert an Hecken und auf Schutthaufen.

Sisymbrium officinale. (Armleuchter.) Gemein, Wegränder.

— *Sinapistrum*. Selten, Schutthaufen, Schleddenhof, Bemberg, Sundwig (Frl. Vielhaber).

Stenophragma Thalianum. Verbreitet, Abhänge, Wegränder, besonders häufig Obergrüne: Bahndamm.

Alliaria alliaria. Überall gemein, besonders an Hecken.

Erysimum cheiranthoides. Zerstreut, Äcker, Iserlohn: Dördel, Langefeld, Iserlohnerheide, Riemke (Br.).

Brassica oleracea. (Kumst, Schaffoi, Rausenkaul, Blaumkaul.) Nicht wild, aber in vielen Formen gebaut.

— *rapa*. Gebaut. (Stoppelreim. Blätter: Striepmaus, Zündheitkes, Sümmerscher Spargel.)

— *napus*. Selten gebaut als Ölfrucht; häufiger als Wurzelgemüse (Stiäkreim).

— *nigra*. Selten, vereinzelt auf Schutt, Iserlohn: Bemberg.

Sinapis arvensis. (Irrtümlich Hederich, Hiärk genannt.) Sehr häufiges und lästiges Unkraut auf unseren Getreidefeldern.

— *alba*. Vereinzelt, auf Schutt, Iserlohn: Bemberg, Deilinghofen, Sundwig (Br.).

Diplotaxis tenuifolia. Einmal im Hönnetal gefunden 1930.

— *muralis*. In vielen Exemplaren auf Schutthaufen am Bemberg b. Iserlohn 1930.

Alyssum calycinum. Nach Nicolai (1871) in der Grüne, nach Höppner-Preuß (1926) Hohenlimburg, Iserlohn. Von mir noch nicht gefunden.

Berteroa incana. Selten, Bergwiesen, Dröschede (Br.).

Lunaria rediviva. Sehr selten, stirbt hier anscheinend aus, nur noch einige verkümmerte Exemplare b. Dröschede; nach Abholzung des Dröscheder Wäldchens ihrer Daseinsbedingungen beraubt. Am Kalkofen (Obergrüne) bei Erweiterung des Kalksteinbruches schon vor 20 Jahren verschwunden. Neuer Fundort bei Einsal 2. 6. 29 (W. Goeke).

Draba nemorosa. Sehr selten, Dröschede (Br. 4. 4. 30).

Erophila verna. Nicht selten, aber häufig übersehen, Dröschede, Untergrüne, Barendorf, Hennen, Hohenlimburg.

Cochlearia armoracia (Mierrettich.) Häufig, in Gärten und verwildert.

Camelina sativa. (Hüttentütt [Karsch].) Selten, auf Kleeäckern, Grürmannsheide.

Thlaspi arvense. Häufig, Ackerunkraut.

— *alpestre*. Mit Grassamen eingeschleppt. Auf dem Rasen des Hauses Ortlohn bei Iserlohn in großer Menge. Nicht selten auf dem Burgberg b. Östrich. von W. Goeke 1929 entdeckt.

Lepidium draba. Zerstreut, Wegränder, Wiesen, Schleddenhof, Bilveringsen, Wermingsen, unbeständig (Br.).

— *campestre*. Zerstreut, Äcker, Brachen.

Capsella bursa pastoris. (Magermännken [Hennen], Schüppenkraut [Hohenlimburg].) Überall gemein.

Bunias Orientalis. Selten und unbeständig. Dröschede, Obergrüne: Bahndamm, 1929/30 in großer Menge, Westig.

Raphanus raphanistrum. (Hiärk. Mit „Hiärk“ bezeichnet der Bauer alle gelbblühenden Unkräuter, die zur Familie der Kreuzblütler gehören.) In der direkten Nähe von Iserlohn, besonders auf Kalk, selten, sonst im Gebiete häufiger, aber immer viel seltener als Ackersenf.

— *sativus*. In Gärten gebaut.

Resedaceae, Resedengewächse

- Reseda lutea*. Selten, Wegränder, rasige Abhänge, Schleddenhof, Einsal, Dechenhöhle.
— *luteola*. Nicht selten, Ufer, Bahndämme, Schutthalden.

Crassulaceae, Dickblattgewächse oder Fettpflanzen

- Sedum maximum*. (Donnerkraut.) Verbreitet. Abhänge, Gräben, Hecken, auch als Gartenpflanze.
— *purpureum*. Selten, Gärten; wild wohl nur Zwischenformen von *maximum* und *purpureum*.
— *spurium*. Gartenpflanze, verwildert an Felsen auf der Hardt.
— *album*. Hier wohl nicht wild, aber verwildert: Grüne, Bemberg, Nachrodt.
— *acre*. Nicht selten, Mauern, Felsen, sonnige, trockene Abhänge.
— *reflexum*. Selten, Felsen, Nachrodt.
Sempervivum tectorum. (Hauslauch, Huslauch [bei Werdohl], Donnerlauch, Donnerkraut.) Häufig angepflanzt, Mauern, Felsen, Friedhöfe, Gärten, früher auf Dächern der alten Bauernhäuser.

Saxifragaceae, Steinbrechgewächse

- Saxifraga tridactylites*. Selten, trockene Hügel, Sundwig (Frl. Vielhaber), Deilinghofen an verschiedenen Stellen (Br.).
— *granulata*. Im Gebiete bisher nur an einer Stelle gefunden, in Reflingsen (Knop 1929).
Chrysosplenium alternifolium. Verbreitet, feuchte Orte, Dannenhöfer, Dröschede, Schleddenhof, Hohenlimburg, Hönnetal.
— *oppositifolium*. Wie vorige, aber seltener, Asbecke, Riemke (Br.).
Ribes grossularia. (Stiäkebiärn, Christen [Kamen].) Kultiviert, mit Früchten in verschiedenen Farben und Größen; zuweilen verwildert.
— *alpinum*. Zerstreut, Felsen, Abhänge, Hönnetal, Hohenlimburg.
— *rubrum*. (Kasperte, Striepkasperte.) Häufig angepflanzt.
— *nigrum*. Angepflanzt, Gärten.

Platanaceae, Platanengewächse

- Platanus acerifolia*. Häufig als Park- und Alleebaum.

Rosaceae, Rosengewächse

- Mespilus (Crataegus) oxyacantha*. (Wittdörn, Miälbien.) Häufig, Hecken, Gebüsche.
— *monogyna*. Wie vorige. Die rote Form wild bei Deilinghofen und Beckum, sonst angepflanzt.
— *oxyacantha* × *monogyna*. Häufig zwischen den Eltern.
Pirus communis. (Bianbaum [Frucht: Biä].) Selten wild, aber in vielen Abarten gezogen.
— *malus*. Wild und in vielen Abarten gezogen. (Früchte des wilden Apfelbaumes: Struottntreckers.)
— *aucuparia*. Überall häufig.
— *aria*. Nicht selten angepflanzt.
Rosa arvensis. Verbreitet, Wege, Gebüsch.
— *rubrifolia*. Selten, Hecken, Iserlohn (Br.).
— *tomentosa*. Zerstreut, Hecken, Gebüsch, Seiler, Deilinghofen, Brockhausen, Hohenlimburg.
— *rubiginosa*. Selten, Hecken, Deilinghofen.
— *micrantha*. Selten, Wegränder, Bängsen, Hönnetal (Br.).
— *canina*. (Diese und andere wildwachsende Arten: wille Rausen.) Häufig, Hecken, Waldränder, Gebüsche.
— *dumetorum*. Selten, Gebüsch, Hönnetal (Br.).
Alchimilla arvensis. Zerstreut, Äcker, Deilinghofen, Hohenlimburg.
— *vulgaris*. Häufig, Wegränder, Gräben.
Agrimonia Eupatoria. (Stür'n Dübel [Hennen].) Nicht selten, Wegränder, Gräben.
Sanguisorba sanguisorba. (Gurkenkraut.) Häufig, Abhänge, Wegränder, besonders auf Kalk.
Filipendula ulmaria. Verbreitet, feuchte Gräben, Wiesen.
Rubus Idaeus. (Himmertn.) Häufig, Gebüsch, Schonungen, auch in Gärten.

Rubus plicatus. (Bremmerte.) Häufig, Wälder, Gebüsche, Schonungen. Die Gattung *Rubus* wäre für dieses Gebiet noch näher zu untersuchen.

— *caesius*. (Kratzbeere.) Häufig, Acker- raine, Gebüsch.

Fragaria vesca. (Älberte.) Häufig, Wälder, Abhänge.

— *moschata*. Nach Höppner-Preuß bei Iserlohn und Menden. Nach Nicolai bei Hemer, Seiler; von mir mit Sicherheit noch nicht festgestellt.

Potentilla canescens. Sehr selten, Berg- wiesen, Dröschede (Br. 1929).

— *argentea*. Sehr selten, Bergwiesen, Dröschede (1929).

— *Norwegica*. Selten, Raine, Graswege, Iserlohn; Bemberg, Bilvingsen, seit längeren Jahren ansässig (Br.).

— *recta*. Selten, Bahndämme, Waldrän- der, Dröschede, Menden-Bhf., Kalhof- Bhf. u. Rheinen (Br. 1929).

— *Tabernaemontani (verna)*. Verbreitet, auf Kalk, Triften, Wald- und Weg- ränder.

— *silvestris*. Häufig, Laubwälder, Ge- büsche.

— *reptans*. Häufig, Gräben, Abhänge.

— *anserina*. Gemein, besonders an Gräben.

— *sterilis*. Nicht selten, besonders auf Kalk, Gebüsche, Wegränder.

Geum urbanum. Häufig, Gräben, Hecken.

Coloneaster coloneaster. Sehr selten, Hohenlimburg am Weißen Stein.

Prunus spinosa. Häufig, Hecken, Wald- ränder.

— *insiticia*. (Kreike, Kriechenpflaume.) Nicht selten angepflanzt.

— *cerasus*. Angepflanzt.

— *domestica*. (Priume.) Häufig ange- pflanzt.

— *avium*. (Kiassen, Vuegelkiassen.) Ver- breitet in Wäldern.

— *padus*. (Fälschlich Faulbaum genannt.) Als Zierstrauch oder Baum nicht selten.

Leguminosae, Hülsenfrüchtler

Lupinus polyphyllus. Beliebte Gartenzier- pflanze, zuweilen verwildert, z. B. in großer Menge bei Lasbeck in einem verlassenen Steinbruch.

Lupinus luteus. Zuweilen zur Gründün- gung oder als Futterpflanze angebaut.

Genista Anglica. (Hortreckelten [Hen- nen, Rheinermark].) Häufig, Wegrän- der, Viehweiden.

— *tinctoria*. Häufig, trockene Wiesen, Böschungen, Waldränder. Die Rasse: *B. elata* selten, Iserlohnheide, Bahn- hof Sümmern.

— *pilosa*. Zerstreut, trockene Triften, Ab- hänge, Dröscheder Hardt, Dröscheder Wald, Grübeck (Br.) Deilinghofen, Apricke, Leckingsen (Br.).

Sarothamnus scoparius. (Brahmen, Broh- nen.) Gemein, besonders in lichten und ausgerodeten Wäldern.

Ononis repens. Häufig, Schuttplätze, Waldränder, trockene Gräben.

— *spinosa*. (Hoortreckeln.) Häufig, Kuh- weiden.

Medicago sativa. Zwei Rassen: *C. vul- garis(-sativa* L. im eng. Sinne). An- gebaut und an Abhängen, Bahndämmen verwildert.

— *A. falcata*. Selten, trockene Hügel, Dröschede. — Der Bastard der beiden Rassen: *falcata* × *vulgaris*. Selten ein- geschleppt, Bhf. Hemer, Dröschede (Br.).

— *lupulina*. Häufig, Wiesen, Weg- und Waldränder.

Melilotus altissimus. Verbreitet.

— *albus*. Verbreitet, Bahngelände, Schuttstellen.

— *melilotus officinalis*. Häufig, Wegrän- der, Bahndämme, Schuttstellen.

Trifolium minus. Häufig, Wege, Wiesen, Abhänge.

— *campestre (procumbens)*. Verbreitet, Wege, Wiesen, Abhänge.

— *strepens (aureum)*. Selten, Wegränder, Abhänge, Riemke, Hohenlimburg, Schapke.

— *hibridum*. Zuweilen angebaut, aber auch unter *T. pratense*, nicht selten.

— *repens*. Häufig, Wiesen, Wegränder. Zuweilen mit vergrüntem Blüten, Iser- lohn: Bemberg.

— *arvense*. (Katzen-Klee.) Zerstreut, Grüne, Bremke, Baarstraße, Straße Schwerte-Ergste.

— *incarnatum*. Zuweilen angebaut.

Trifolium pratense. (Kläi, Klower.)

Überall feldmäßig angebaut, auch auf Wiesen.

— *medium.* Nicht selten, besonders auf Kalk.

Anthyllis vulneraria. Nicht selten, trockene Kalkhänge, Wiesen.

Lotus uliginosus. Verbreitet an sumpfigen Stellen. Iserlohnheide.

— *corniculatus.* Häufig, Wiesen, Gräben, Raine.

Galega officinalis. Sehr selten, an der neuen Straße Rheinen—Geisecke (Br.).

Robinia pseudacacia. Häufig angepflanzt.

Astragalus glycyphyllus. Zerstreut auf Kalk, Dröschede, Grüne, Bilveringsen, Sundwig, Riemke, Hohenlimburg.

Ornithopus sativus. Selten, Rheinen (Br.).

— *compressus.* Sehr selten, Westhofen, in einem verlassenen Steinbruch, ob früher mit voriger eingeschleppt?

Coronilla varia. Sehr selten, Bergwiesen, Dröschede (Br.).

Onobrychis onobrychis. Hier und da auf Kalkboden, wohl nur verwildert.

Vicia ervilia. Selten, unter Saat-Wicke, Riemke, Sundwig (Br.).

— *hirsuta.* Ackerunkraut, verbreitet.

— *tetrasperma.* Häufig, Äcker, Raine.

— *cracca.* Häufig, Gebüsche, Wiesen, Äcker.

— *villosa.* Zerstreut unter der Saat und unbeständig. An einzelnen Stellen des Bahndammes Iserlohn-Hennen in großer Menge, seit 1911 eingeschleppt, auch weiße Abart, Kalthof (Br.).

— *sepium.* Häufig, Hecken, Gebüsch, selten die Form A. II. *montana* Froel., Dröschede.

— *sativa* L. Saat-Wicke. Meistens als Grünfutter angebaut.

—, ssp. C. — *angustifolia* All. Schmalblättrige Wicke. Nicht selten unter Getreide.

— *Pannonica* Jacq. Ungarische Wicke. Selten eingeschleppt, Wickenfelder bei Sundwig u. Riemke (Br.). — Die Rasse B. *striata* (*purpurascens* Ser.) selten unter Getreide, Sundwig.

— *Narbonensis*, ssp. *serratifolia.* Sehr selten, an unbebauten Orten verwildert und unbeständig, Iserlohn: Baarstraße.

Vici faba. (Grautebaune.) Überall gebaut. (Auf Feldern kleinere Form: Wirbelbohne, Wiebbelbaun.)

Lens lens. Selten, auf Wickenfeldern od. verwildert auf Schutthaufen.

Lathyrus sativus. Selten, eingeschleppt mit Samen, Gärten.

— *silvester.* Selten, Gebüsche, Abhänge, Bemberg, Dröscheder Hardt, Oese. Riemke (Br.).

— *pratensis.* Häufig, Wiesen, Hecken.

— *vernus.* Selten, kalkliebend, Dröschede, Obergrüne, Hönnetal.

— *montanus.* Rasse A. *typicus.* Häufig, Gebirgswälder, Wiesen; Rasse B. *tenuifolius.* Zerstreut, Apricke, Riemke.

Pisum sativum. (Iärve.) Gebaut.

— ssp. — *arvense.* Zuweilen auf Äckern angebaut, vereinzelt auch unter Saat-Wicke.

Phaseolus vulgaris. (Vizebohne, Vixebaune.) Gemüsepflanze.

— *multiflorus.* (Wollbohne.) Gemüsepflanze; gegen Witterungseinflüsse unempfindlicher als vorige.

Geraniaceae, Storchschnabelgewächse

Geranium phaeum. Selten, wohl nur verwildert. Hohenlimburg.

— *pratense.* Sehr selten, eingeschleppt, Barendorf: Bahndamm.

— *silvaticum.* Nicht wild, aber zuweilen in Gärten.

— *palustre.* Selten, feuchte Wiesen, Beckum (Br.).

— *Pyrenaicum.* Nicht selten, Wegränder, Ufer, Hecken, breitet sich aus, Baarstraße, Bemberg, Deilinghofen.

— *pusillum.* Verbreitet, Grasplätze, Hecken, Schuttstellen.

— *dissectum.* Nicht selten, Raine, Hecken, unbebaute Orte.

— *columbinum.* Verbreitet, Raine, Hecken, Äcker.

— *molle.* Verbreitet, wie voriger.

— *lucidum.* Selten, auf Kalk, Hönnetal, Hohenlimburg.

— *Robertianum.* Gemein, Hecken, Gräben, Schutthaufen, Mauern.

Erodium cicutarium. Zerstreut, meist nicht beständig, Äcker, unbebaute Orte, Dröschede, Sundwig, Hohenlimburg; seit Jahren beständig bei Apricke und Grübeck (Br.).

Oxalidaceae, Sauerkleegewächse

Oxalis acetosella. (Hasenkleee, Kuckucks-moos.) Häufig in Laubwäldern, an schattigen Orten.

- *corniculata*. Sehr seltenes Gartenunkraut. Nach Höppner-Preuß in Hohenlimburg. Von mir hier noch nicht gefunden.

Linaceae, Leingewächse

Linum usitatissimum. Hier nicht mehr gebaut, nur selten noch als Unkraut auf Äckern und Schutthaufen.

- *catharticum*. Häufig, besonders auf Kalk.

Polygalaceae, Milchkrautgewächse

Polygala vulgare. Häufig, trockene Wiesen, Waldränder, Abhänge.

— *depressum* (— *serpyllaceum*). Sehr selten, bei Werdohl (Hennemann).

Euphorbiaceae, Wolfsmilchgewächse

Mercurialis perennis. (Böser Heinrich.) Häufig, auf Kalk, Laubwälder, Gebüsch, truppweise.

— *annua*. Zerstreut, Hecken, Gärten, Iserlohn: Bemberg.

Euphorbia esula. Selten, Gärten, Waldränder, Iserlohn: Scheweningen, Dröschede, Kalthof (Br.).

— *cyparissias*. Häufig herdenweise auf Kalk, hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verbreitet, besonders an Bahndämmen, Obergrüne, Untergrüne, Dröschede.

— *helioscopia*. Häufig, Äcker, Gärten.

— *peplus*. Häufig, Äcker, Gärten.

— *exigua*. Verbreitet auf Kalk, Äcker, Bahnkörper.

Callitricaceae, Wassersterngewächse

Callitriche stagnalis. Zerstreut, Sümpfe, Flüsse, Frönsper, Ruhr bei Ergste.

— *verna*. Häufiger als voriger, Gräben, feuchte Waldwege.

Buxaceae, Buchsgewächse

Buxus sempervirens. Häufig in Gärten, besonders als Einfassung von Beeten.

Celastraceae, Spindelbaumgewächse

Evonymus europaeus. (Pinnholt.) Zerstreut, Hecken, Gebüsch, Bemberg, Iserlohnheide, Hönnetal (Br.).

Aquifoliaceae, Stechpalmengewächse

Ilex aquifolium. (Hülsekrabbel.) Nicht mehr häufig in unseren Wäldern; geschützt. Schöne Bestände noch: Iserlohnheide, Gerlingsen, Waldemei bei Menden.

Aceraceae, Ahorngewächse

Acer pseudoplatanus. (Falsche Platane.) Häufig angepflanzt, auch die Form *purpurascens* Pax, Blätter unterseits rötlich-violett.

— *platanoides*. Häufig angepflanzt als Alleebaum od. in Anlagen, auch die Form *Schwedleri* mit rötlichen Blättern.

— *campestre*. Verbreitet in lichten Gebüsch, Hecken als Strauch, selten als Baum.

Negundo negundo. Nicht selten, Zierbaum, häufig mit weißbunten Blättern.

Hippocastanaceae, Roßkastanien-gewächse

Aesculus hippocastanum. (Kastange.) An Wegen und Plätzen vielfach angepflanzt.

— *Pavia*. Seltener angepflanzt.

— *hyppocastanum* × *Pavia* (— *rubicunda*). Nicht selten angepflanzt.

— *flava*. Vereinzelt angepflanzt.

Balsaminaceae, Balsaminengewächse

Impatiens noli tangere. Häufig, feuchte, schattige Waldstellen.

Rhamnaceae, Kreuzdorngewächse

Rhamnus cathartica. Zerstreut, selten als Baum, Bremke, Hohenlimburg, Hecken (ob wild?)

Frangula frangula. (Pulverholt [Werdohl], Düwelskiassen, fälschlich Tollkirsche genannt.) Meist häufig in lichten Wäldern, Gebüsch.

Vitaceae, Rebengewächse

Parthenoissus quinquefolius. Häufig an Balkonen, Lauben, Mauern.

Vitis vinifera. An Häusern und Lauben kultiviert.

Tiliaceae, Lindengewächse

Tilia cordata. Angepflanzt, Straßen, Plätze. — ssp. *B. intermedia*. Häufig angepflanzt.

— *platyphyllos*. Angepflanzt, wohl kaum wild.

— *tomentosa* (— *argentea*). Als Allee- u. Parkbaum angepflanzt, z. B. Iserlohn: Gerichtsstr.

Malvaceae, Malvengewächse

Malva alcea. Fehlt im Gebiet, nur einmal gefunden in Geisecke, eingeschleppt beim Wegebau Rheinen-Geisecke.

— *moschata*. Häufig, an Wegen, Hecken, Rainen.

— *silvestris*. (Früchte: Käsekes, Katzenkäse.) Verbreitet, Wege, Schutthaufen.

— *neglecta*. Selten, Wege, Schutt, Lasbeck.

Althaea rosea. Beliebte Gartenzierpflanze.

Guttiferae, Hartheugewächse

Hypericum perforatum. (Johannisblut.) Gemein, Wegränder, Abhänge, Bahngelände.

— *acutum* (— *tetraplerum*). Zerstreut, Graben Nachrodt, Riemke (Br.).

— *quadrangulum*. Nicht selten, feuchte Orte.

— *humifusum*. Zerstreut, Hohenlimburg, Nieringsen.

— *pulchrum*. Nicht selten, an trockenen Waldwegen, wohl nicht auf Kalk.

— *montanum*. Zerstreut, kalkliebend, Dröschede, Hohenlimburg, Hönnetal.

— *hirsutum*. Selten, auf Kalk, Hohenlimburg, Felsenmeer, Hönnetal (Br.).

Cistaceae, Cistrosengewächse

Helianthemum helianthemum. Sehr selten, Hönnetal, Kalkfelsen.

Violaceae, Veilchengewächse

Viola palustris. Selten, auf moorigen Wiesen, Iserlohnherheide.

— *hirta*. Nicht selten, nur auf Kalk, Iserlohn, Dröschede, Hohenlimburg.

— *odorata*. (Vijeulken.) Zerstreut, an Hecken, Dördel, Grüne, Landhausen. Deilinghofen, Bilveringsen, auch in Gärten kultiviert, vielleicht von hier aus verwildert.

— *canina* L. Hunds-Veilchen. Zerstreut, meidet den Kalk, Rheinermark.

— *silvestris*. Häufig, Laubwälder, Gebüsch. — *B. Riviniana*. Verbreitet, Waldränder, Gebüsch.

— *tricolor*. Die Formen *vulgaris* und *arvensis* häufig auf Äckern und in Gärten.

Thymelaeaceae, Seideln

Daphne mezereum. (Piäpperbäumken [Werdohl].) Zerstreut, besonders auf Kalk, Hengstberg, Seiler, Hönnetal, Letmathe, Hohenlimburg, Dröscheder Hardt.

Lythraceae, Weideriche

Lythrum salicaria. (Stolzer Heinrich.) Verbreitet, feuchte Wiesen, Gräben.

Onotheraceae, Nachtkerzengewächse

Epilobium angustifolium. (Fettke [Hohenlimburg].) Gemein, Schutt, Waldränder, Waldblößen, Abhänge.

— *hirsutum*. Verbreitet, feuchte Stellen, Gräben, Sümpfe.

— *parviflorum*. Viel seltener als voriges, Gräben, auch an trockenen Stellen, Iserlohnherheide, Hönnetal.

— *montanum*. Häufig, Waldränder, Gebüsch, Gräben.

— *palustre*. Selten, Gräben, sumpfige Wiesen, Iserlohnherheide. Es kommen von dieser Gattung noch viele Bastarde vor, die schwer zu bestimmen sind.

Onothra biennis. Zerstreut, nur verwildert. Iserlohn: Kalkofen Obergrüne.

Circaea Lutetiana. Verbreitet, schattige, feuchte Orte, Seiler, Hönnetal, Gerlingsen.

Halorrhagidaceae, Tausendblattgewächse

Myriophyllum spicatum. Zerstreut, Geisecke, in toten Armen der Ruhr.

Araliaceae, Efeugewächse

Hedera helix. Häufig, Friedhöfe, Mauern, Bäume.

Umbelliferae, Doldengewächse

Sanicula Europaea. Häufig in unseren Laubwäldern mit Kalkboden.

Cicula virosa. Selten, Geisecke, in toten Armen der Ruhr. Vor 1914 auch noch in der Läger bei Iserlohn.

Apium graveolens. Häufig angebaut.

Petroselinum sativum. (Pätersilge.) Häufig gebaut.

Aegopodium podagraria. (Ziegenfuß, Gäse, Gersch, wille Gäse [Werdohl].) Gemein, Hecken, Rasen, Gebüsch, Gräben, Abhänge.

Carum carvi. Nicht überall, aber häufig auf Wiesen bei Deilinghofen und Balve, vereinzelt bei Hohenlimburg.

— *bulbocastanum*. Sehr selten, von mir nur einmal in Iserlohn, Bellevue, 1920 gefunden.

Pimpinella saxifraga. Häufig, trockene Wegränder, Wiesen, Hügel.

— *magna*. Verbreitet, aber seltener als vorige, Waldränder, Gräben, Wiesen.

Berula angustifolia. Verbreitet, Gräben, Bäche, Bremke, Iserlohnerheide, Hohenlimburg, Griesenbrauck, Geisecke.

Oenanthe fistulosa. Sehr selten, Geisecke, in toten Armen der Ruhr.

Aethusa cynapium. (Gleisse.) Häufig. Gärten, Schuttstellen; die Form *agrestis* häufig auf Äckern.

Levisticum officinale. Selten, verwildert, Wermingsen.

Selinum carvifolia. Zerstreut in unseren Laubwäldern.

Angelica silvestris. Häufig, Wiesen, Bachränder, feuchte Gebüsch.

Anethum graveolens. Häufig in Gärten, Küchenkraut.

Pastinaca sativa. Frühere Kulturpflanze, hat sich in den letzten Jahren an Wegen und Bahndämmen ausgebreitet, Obergrüne, Dechenhöhle, Hemer, Sundwig (Br.).

Heracleum sphondylium. Häufig, Wiesen, Gebüsch, Gräben.

— *Persicum*. Garten-Zierpflanze, selten verwildert, Iserlohn: Rupenteich.

Daucus carota. Gemein, Wiesen, Weg- und Waldränder. (Die kultivierte Form angebaut und unter dem Namen: Wuortel. Eine Form mit besonders großer Wurzel: Pferdewurzel oder Piärrewuortel.)

Torilis anthriscus. Gemein, an Wegen, Hecken, Waldrändern.

Scandix pecten Veneris. Zerstreut, auf Äckern, Hohenlimburg, Deilinghofen.

Chaerophyllum silvestre (*Anthriscus s.*). Gemein, Wiesen, lichte Wälder.

— *cerefolium*. Nur noch sehr selten angebaut, zuweilen verwildert, aber nicht beständig, Iserlohn: an den sieben Gäßchen.

Myrrhis temula (*Chaerophyllum t.*).

(Fälschl. Schierling.) Häufig, Hecken, Wege, Gebüsch.

(Die meisten wildwachsenden Doldenblütler werden vom Volke mit Schierling od. Ruhpiepen bezeichnet.)

Lindera odorata (*Myrrhis o.*). Sehr selten angebaut od. verwildert.

Conium maculatum. Sehr selten und unbeständig. Nach Nicolai bei Hemer, von mir noch nicht gefunden.

Cornaceae, Hartriegelgewächse

Cornus sanguinea. Häufig, Hecken, Gebüsch.

— *mas*. Nicht wild, aber zuweilen angepflanzt.

Pirolaceae, Wintergrünengewächse

Pirola rotundifolia. Früher häufig an einer Stelle bei Volkringhausen, durch Abtreibung des Buchenwaldes in den letzten Jahren eingegangen.

— *media*. Sehr selten, bei Werdohl (Hennemann).

— *minor*. Selten, Wälder, Riemke, Hönnetal, Hohenlimburg, Deilinghofen, Asbecke, Beckum (Br.).

Monotropa hypopitys. Zerstreut in unseren Fichtenwäldern.

Ericaceae, Heidekrautgewächse

Vaccinium myrtillus. (Wolberte.) Häufig, Gebüsche, Schonungen.

— *vitis Idaea*. Häufig im südlichen Teile des Gebietes, trockene Laubwälder, selten auf Kalk.

Calluna vulgaris. Häufig, trockene Laubwälder, Heiden, Schonungen.

Erica tetralix. Zerstreut, Schälk, Grümannsheide, Iserlohnerheide, Menden.

Primulaceae, Primelgewächse

Anagallis arvensis. Häufiges Unkraut, Äcker, Gärten. — *B. coerulea*. Sehr selten, verschiedentlich von Brakensiek bei Dröschede gefunden.

Trientalis Europaea. Zerstreut, lichte Wälder, Waldränder, Iserlohn: am Fröndenberg und Mühlenberg, Reflingsen. Hat sich in den letzten Jahrzehnten stark vermehrt.

Lysimachia vulgaris. Nicht selten, Sümpfe, feuchte Gräben, Flußufer.

— *nummularia*. (Wiesengeld.) Häufig, feuchte Gräben, Ufer, Wiesen.

— *nemorum*. Verbreitet in unseren Laubwäldern.

Primula elatior. (Stüetelblume.) Häufig, Wiesen, Gebüsch.

— *officinalis*. Selten, Kalktriften, Gebüsch, Dröschede, Hohenlimburg, auch als Gartenpflanze.

Oleaceae, Ölbaumgewächse

Ligustrum vulgare. Zerstreut in Gebüschen und an Waldrändern. Häufig angepflanzt. Hecken. Auch andere Arten kultiviert, z. B. *japonicum* hort.

Syringa vulgaris u. a. Arten. (Nagelblume, Nügelkes, Nälkesstruk [Werdohl].) Beliebte Ziersträucher.

Fraxinus excelsior. Vielfach angepflanzt, auch die Form *pendula* als Traueresche mit herabhängenden Zweigen.

Gentianaceae, Enziangewächse

Gentiana cruciata. Sehr selten, Dröschede, Dechenhöhle (Br.).

— *pneumonanthe*. Zerstreut, Iserlohnerheide, Griesenbrauk, Landhausen.

Gentiana campestris. Sehr selten, Waldwiesen, an Gräben, scheint nirgends beständig zu sein, Riemke, Westig, Apricke, Eisborn, Beckum (Br.).

— *Germanica*. Nach Höppner-Preuß: Letmathe. Von mir noch nicht gefunden.

— *ciliata*. Selten, auf Kalk, Dröschede, Oestrich: Burgberg, Hönnetal, Letmathe-Genna (Br.)

Erythraea centaurium. Zerstreut, Waldwege, Waldblößen, Viehweiden.

Apocynaceae, Hundsgiftgewächse

Vinca minor. Wild zerstreut, Hecken, Gebüsch, Dröschede, Hönnetal, Stephanopel (Br.) häufig angepflanzt, besonders auf Friedhöfen.

Asclepiadaceae, Schwalbenwurzgewächse

Vincetoxicum vincetoxicum. Zerstreut auf Kalk, Grüne, Hönnetal, Hohenlimburg.

Convolvulaceae, Windengewächse

Convolvulus sepium. Verbreitet, Hecken, Gebüsch.

— *arvensis*. Gemein, lästiges Ackerunkraut.

Cuscuta Europaea. Verbreitet, auf Nessel, Hopfen, Gräsern u. a.

Polemoniaceae, Flammenblumen

Polemonium coeruleum. Gartenzierpflanze, nicht selten in Bauerngärten.

Hydrophyllaceae, Wasserblattgewächse

Phacelia tanacetifolia. Zuweilen in Gärten oder verwildert, früher für die Bienen angebaut.

Boraginaceae, Rauhlblättler

Borago officinalis. Zuweilen in Gärten angepflanzt und verwildert.

Anchusa officinalis. Selten, Äcker, Schutt, Düngsen.

Symphytum officinale. Verbreitet, an Gräben, Flüssen.

— *asperum*. (Kornfrei.) Nicht selten als Futterpflanze gebaut und verwildert.

Echium vulgare. Häufig, Wegränder, Bahnkörper, Schutt.

Pulmonaria officinalis. Verbreitet, Buchenwälder, Gebüsch, Dröschede, Seiler, Menden, Hohenlimburg, auch zuweilen in Gärten.

Lithospermum officinale. Sehr selten, Wegränder, Hecken, Sundwig, ob noch? Seit Jahren in Bäingsen (Br.).

— *arvense*. Sehr selten, Äcker, Raine, Sundwig (Frl. Vielhaber). Iserlohn unter Saatwicke (Br.).

Alyosotis palustris. (Nixenauge.) Häufig, Gräben, Sümpfe.

— *caespitosa*. Selten, Wiesengraben, Hennen a. d. Ruhr.

— *silvatica*. Nach Hoepfner-Preuß Dröschede und Hohenlimburg. Von mir noch nicht mit Sicherheit festgestellt.

— *intermedia*. Häufig, Äcker, Gebüsch.

Verbenaceae, Eisenkrautgewächse

Verbena officinalis. Zerstreut, Wegränder, Gräben, Schutt, fehlt bei Iserlohn, kommt vor östlich von Hemer, Sundwig und im Westen bei Hohenlimburg.

Labiatae, Lippenblütler

Alenta longifolia (— *silvestris*). Selten, Gräben, Gebüsch, Hönnetal, Hohenlimburg, die Formen *glabra* Koch, Hönnetal, u. *crispata* Schrad., Iserlohnheide, sehr selten.

— *aqualica*. Verbreitet, an stehenden und fließenden Gewässern.

— *arvensis*. Häufig, Äcker, Gräben, Waldränder.

— *aqualica* × *arvensis* (— *verticillata*). Zerstreut, Gräben, Flußufer, Einsal, Ergste, Geisecke.

— *viridis* × *aqualica* (— *piperita* L.). Pfefferminze od. — münze. Häufig, in Gärten angepflanzt.

Lycopus Europaeus. Verbreitet, feuchte Gräben, Sümpfe.

Origanum vulgare. Häufig, Hügel, Abhänge, Wegränder.

Thymus serpyllum. Die Form *serpyllum* Briq. selten, Apricke, die Form *chamaedrys* Fries häufig, trockene Wiesen, Hügel, Wegränder.

Satureja hortensis. Nicht selten in Gärten, Gewürzkraut.

Calamintha acinos. Selten, Bergwiesen, steinige Abhänge, Dröschede, Volkringhausen (Br.).

— *clinopodium*. Häufig, Gräben, Hecken, Weg- und Waldränder.

Salvia officinalis. (Selwe, bräie Selve, [Hohenlimburg].) Balsam. Häufig, in Bauerngärten.

— *pratensis*. Selten, Wiesen, Abhänge, Dechenhöhle.

— *silvestris*. Sehr selten, Bergwiesen, Dröschede 1929.

— *verticillata*. Sehr selten, Wiesen, Kalkhügel, Schleddenhof 1922, Dröschede 1929.

Nepeta cataria. Sehr selten, Lehm- u. Kalkboden, Geisecke, Dröschede (Br.).

— *glechoma* (Gl. *hederacea*). Gemein, Hecken, Wege, Gräben.

Lamium amplexicaule. Verbreitet, Äcker, Gärten.

— *purpureum*. Häufig, Äcker, Gärten.

— *amplexicaule* × *purpureum* (— *hibridum*). Verbreitet, Gärten, Raine, Äcker.

— *maculatum*. Häufig, Hecken, Waldränder, Gräben.

— *album*. Gemein, Hecken, Gebüsch, Waldränder.

— *galeobdolon*. Verbreitet, Hecken, Gebüsch.

Galeopsis ladanum. Zerstreut, Äcker, Schutt, Kiesbänke, Bahndämme.

— *dubia* (— *ochroleuca*). Verbreitet im Norden und Süden des Gebietes, Steinbrüche, Wegränder, Kiesbänke, fehlt bei Iserlohn.

— *tetralit*. Häufig, Äcker, Wegränder, Gebüsch.

— *speciosa*. Sehr selten, Wegränder, zwischen Nachrodt und Einsal.

Stachys silvaticus. Häufig, Hecken, Waldränder, Gebüsch.

— *paluster*. (Stink-Hinnerk.) Häufig, lästiges Unkraut, Äcker, Gärten.

— *arvensis*. Zerstreut, Gärten, Äcker, Sümern, Westhofen, Schleddenhof, Apricke (Br.).

— *Betonica*. Häufig, besonders auf Kalk, Laubwälder, Abhänge, Bergwiesen.

Ballota nigra. Sehr selten, Menden: Weg nach Oesbern.

Leonturus cardiaca. Selten, Hemer (Br.), Brockhausen an einer Mauer 1922, Aprike (Fr. Vielhaber). Bei Haake im Hönnetal angepflanzt, aus Samen, der zwischen russischem Saatgut war, während der Kriegszeit gezogen.

Scutellaria galericulata. Zerstreut, Waldgräben, Sümpfe, Gerlingsen, Grüne, Hennen, Hemer (Br.).

— *minor*. Selten, torfige Wiesen, Iserlohnerheide; an der Grenze des Gebietes bei Retringen (Br.).

Brunella vulgaris. Häufig, Grasplätze.

Ajuga reptans. Häufig, Gräben, Abhänge, Wiesen.

Teucrium scordonia. (Wilde Selve [Salbei].) Häufig, trockene Abhänge, Hügel, Waldränder, zuweilen auch auf Kalk, Grüne, Dröschede.

— *botrys*. Selten, Deilinghofen, Hönnetal-Asbeck. Nirgends dauernd von Bestand; die einzige Stelle, wo er sich seit Jahren in großer Menge gehalten hat, ist Grübeck (Br.). Der alte Fundort, der in den Floren immer wieder angegeben wird, Iserlohn: am Kreuzberg in der Grüne, besteht schon seit 30 Jahren nicht mehr.

Solanaceae, Nachtschattengewächse

Lycium halimifolium Mill. Teufelszwirn. Angepflanzt, Lauben, Hecken, zuweilen verwildert.

Solanum lycopersicum. In verschiedenen Abarten in Treibhäusern und an geschützten, sonnigen Stellen gebaut.

— *tuberosum*. (Iärapfel, Knolle.) Überall in vielen Formen gebaut.

— *nigrum*. Selten und nicht beständig, Gärten, Schutthaufen, Iserlohn: Callerweg, Läger.

— *dulcamara*. Zerstreut, Gräben, Abhänge, Ufer, Hönnetal, Hennen, Nachrodt, Hohenlimburg.

— *rostratum*. Sehr selten eingeschleppt, Rödinghausen 1929 (Br.).

Atropa belladonna. (Dübelskiäse.) Zerstreut, Buchenwälder, Gebüsche, Seiler, Nachrodt, Hohenlimburg, Riemke, Oese, (Br.), aus Asbeck (Hönnetal) seit 1927 ausgerottet.

Hyoscyamus niger. Nach Nicolai bei Elsey und Deilinghofen, von mir dort nicht mehr gefunden. Am Friedhof Iserlohn 1911 nach Beendigung des Bahnbaues Iserlohn-Schwerte, seitdem wieder verschwunden.

Datura stramonium. Zuweilen in Gärten angepflanzt und daraus verwildert.

Scrophulariaceae, Braunwurzgewächse

Verbascum thapsus. Nicht selten, trockene Abhänge, Hügel, Schutthalden.

— *nigrum*. Verbreitet, Abhänge, trockene Ufer, Grasplätze.

— *phoeniceum*. Sehr selten, Bergwiesen, Dröschede 1930 (Br.).

Scrophularia nodosa. Verbreitet, feuchte Gebüsche, Gräben, Ufer.

— *alata* (— *Ehrharti*). Sehr selten, Bäche, Iserlohn: In der Calle.

Mimulus luteus. Seltene Gartenzierpflanze, zuweilen verwildert, Dahle (Althaus).

Digitalis purpurea. Häufig, Waldblößen, Abhänge.

Antirrhinum orontium. Selten, liebt Kalk, Äcker, Dröscheder Hardt, Deilinghofen, Riemke, Grübeck (Br.).

Linaria cymbalaria. Verbreitet, an alten Mauern.

— *striata*. An einer Hecke im Langenfelde bei Iserlohn, anscheinend verwildert.

— *linaria* (— *vulgaris*). Häufig, Bahnkörper, Wegränder, Äcker.

— *minor*. Nicht selten, Bahnkörper, Schuttplatten, Dröschede, Hennen-Bahnhof, Westig, Deilinghofen, Hönnetal (Br.).

Veronica scutellata. Selten, Gräben, Teiche, Hönnetal, Ruhrtal bei Hennen, Kalthof (Br.).

— *anagallis aqualica*. Selten, feuchte Gräben, Bäche, Hönnetal, Asbeck, Geissecke.

— *beccabunga*. Verbreitet, feuchte Gräben, Sümpfe.

— *montana*. Zerstreut, Laubwälder, Einsal.

— *chamaedrys*. Häufig, Hecken, Gräben, Gebüsche.

— *officinalis*. Häufig, trockene Hügel, Abhänge, Grasplätze.

- Veronica serpyllifolia*. Zerstreut, feuchte Grasplätze, Dröscheder Hardt, Riemke, Apricke, Gerlingsen, Hönnetal (Br.).
- *arvensis*. Verbreitet, trockene Äcker, Mauern.
- *Tournefortii*. Häufig, Gärten, Äcker.
- *opaca*. Sehr selten, Binolen 1930.
- *agrestis*. Verbreitet, Gärten, Äcker.
- *hederifolia*. Häufig, Äcker, Gärten.
- Odontites odontites*. Verbreitet, Wegränder, fehlt aber im Stadtgebiet Iserlohn.
- Euphrasia Rostkoviana*. Häufig, Wiesen, Triften, Raine (Br.).
- *nemorosa*. Häufig, Wiesen Waldränder (Br.).
- Alectorolophus major*. (Hahnenkamm.) Häufig, Wiesen, Raine.
- *minor*. Zerstreut, Bergwiesen, Dröschede, Hönnetal.
- Pedicularis silvatica*. (Moorkönig.) Zerstreut, moorige Wiesen, Heiden, Iserlohn: am Fröndenberg, Iserlohnheide, Landhausen, Apricke (Br.).
- Melampyrum arvense*. Sehr selten, vor 20 Jahren noch bei Dröschede, seitdem verschwunden, 1930 von Fr. Vielhaber bei Sundwig gefunden.
- *pratense*. Häufig, lichte Wälder, Waldränder.
- Orobanchaceae, Sommerwurzgewächse**
- Orobanche minor*. (Kleeteufel.) Seltenere Schmarotzer, auf Kleeurzeln, Iserlohn: Baarstr. 1921.
- *rapum Genistae*. Zerstreut, auf den Wurzeln von *Sarothamnus*, Menden.
- Plantaginaceae, Wegerichgewächse**
- Plantago major*. (Wiägebräit.) Gemein, Wegränder, Gärten, Äcker. Die Form *nana* Trattinik selten, Lasbeck.
- *media*. Häufig, Wegränder, Wiesen.
- *lanceolata*. (Hattköppe [Lekingsen].) Häufig, Wiesen, Wege.
- Rubiaceae, Labkrautgewächse**
- Sherardia arvensis*. Verbreitet, Äcker.
- Asperula odorata*. Verbreitet in unseren Laubwäldern.
- *arvensis*. Selten mit Wickensaat eingeschleppt, Riemke, Sundwig (Br.).

- Galium cruciata*. Verbreitet, Gräben, Wiesen, Waldränder.
- *tricornae*. Selten mit Wickensaat eingeschleppt, Sundwig, Riemke (Br.), Iserlohn: Bemberg.
- *aparine*. (Tuek [Hennen].) Häufig, Hecken, Gebüsch.
- *uliginosum*. Zerstreut, Sümpfe, Iserlohn: Stadtteiche, Iserlohnheide.
- *palustre*. Verbreitet, feuchte Waldstellen, Sümpfe.
- *verum*. Häufig, trockene Wegränder, Wiesen.
- *mollugo*. Häufig, Wiesen, Wegränder.
- *silvaticum*. Verbreitet in Laubwäldern auf dem Massenkalk.
- *Harcynicum* (— *saxatile*). Häufig, feuchte, felsige, steinige Waldstellen, Heiden.
- *silvestre*. Nicht selten, Wälder, Heiden, Iserlohnheide, Westig, Hohenlimburg.

Caprifoliaceae, Geißblattgewächse

- Ebulum humile* (*Sambucus e.*). Zerstreut, kalkliebend, Wald- u. Wegränder, an der Grenze des Gebietes bei Beckum, Oestrich, Hohenlimburg. Hat sich in den letzten Jahrzehnten im Gebiet des Hönnetals ausgebreitet, wahrscheinlich von dem alten Bestande bei Grübeck, und ist über Hemer bis Oese vorge-
drungen (Br.).
- Sambucus nigra*. (Flieder, Büssenholt, Hüöllerte, Flierenblaume, Muckelholz [Werdohl].) Häufig, Hecken, Gebüsch, auch angepflanzt mit bunten und zerschlitzten Blättern.
- *racemosa*. Verbreitet in Wäldern u. Gebüsch.
- Viburnum lantana*. Wohl kaum wild, aber häufig angepflanzt neben anderen Arten.
- *opulus*. Verbreitet, in Gebüsch und Hecken. Die Form *roseum* L. häufig in Gärten und Anlagen.
- Lonicera periclymenum*. Häufig in unseren Wäldern.
- *xylosteum*. Häufig angepflanzt, selten wild, Hecken, Gebüsch, Sundwig, Altena (Nicolai).

Adoxaceae, Moschuskrautgewächse

Adoxa moschatellina. Selten, Hecken, Gebüsche, Letmathe (Schenk) Bäingsen 1930 (Br.).

Valerianaceae, Baldriangewächse

Valeriana officinalis. (Bullerjahn.) Sehr häufig, Wiesen, Gebüsch, aber Blätter meistens mit drei- bis fünfpaarigen Abschnitten, selten mit sechs-, sehr selten mit siebenpaarigen.

— *excelsa*. Selten, unter vorigem. Ich habe nur Exemplare mit kurzen oberirdischen Ausläufern gefunden.

— *dioica*. Sehr selten, feuchte Wiesen, Iserlohnerheide (Br.) Stephanopel (Br.).

Valerianella olitoria. Verbreitet, häufig gebaut, auch wild, Getreidefelder.

Dipsacaceae, Kardengewächse

Dipsacus silvester. Zerstreut, Brachäcker, Schutthaufen, Wegränder.

Cephalaria pilosa (*Dipsacus p.*). Nur an einigen Stellen (Wegränder, Schuttplätzen), aber truppweise, Iserlohn: Baarstraße, Schapke, Hönnetal Oese (Br.). Hat sich an diesen Orten seit Jahren gehalten.

Knautia arvensis. Häufig, Wege, Abhänge, Waldränder, Ackerraine.

Succisa succisa. Häufig, Wälder, Heiden, Wiesen.

Scabiosa columbaria. Seltener als vorige.

Campanulaceae, Glockenblumengewächse

Jasione montana. Selten, Sandstellen, Dasberg bei Beckum (Br.) und Westhofen.

Phyteuma spicalum. Verbreitet, Laubwälder, Wiesen, Wegränder, Iserlohn, Hönnetal, Hohenlimburg, Lennetal.

— —, *ssp. nigrum*. Wie vorige.

Campanula rotundifolia. Häufig, Wiesen, Wald- und Wegränder, Mauern.

— *rapunculoides*. Verbreitet, trockene Wiesen, Wegränder, Dröschede, Seiler, Hengstberg, Hönnetal.

— *trachelium*. Verbreitet, Buschwerk, Hecken, Abhänge.

Campanula patula. Selten, Wiesen, Wegränder, Iserlohn: am Rupenteich, Reiflingen, Woklum.

— *persicifolia*. Verbreitet auf Massenkalk.

Compositae, Körbchenblütler

Eupatorium cannabinum. Häufig, feuchte Gräben, Ufer, Gebüsche.

Solidago virga aurea. Häufig, trockene Wälder, Gebüsche, Abhänge.

Bellis perennis. (Marienblümchen, Märgen [Geisecke], Mälgem [Hennen], Mälchenblaume [Ihmert], Mälgem [Wer-dohl].) Gemein, fast auf allen Grasplätzen.

Erigeron acer. Selten, kalkliebend, Abhänge, Bergwiesen, Bilveringsen (Br.), Dröscheder Wäldchen, Hönnetal, Apricke (Br.).

— *Canadensis*. Selten. Verlassene Steinbrüche, Wegränder, Lasbeck, Geisecke (Br.), Holthausen (Br.).

Antennaria dioica. Zerstreut, Apricke, Riemke, Beckum, Retringen (Br.).

Gnaphalium silvaticum. Zerstreut, trockene Wälder, Heiden, Dröschede, Riemke, Hönnetal.

— *uliginosum*. Verbreitet, feuchte Waldstellen, Äcker, Gräben.

Inula helenium. (Ohlandskopp [im Weihbund].) Früher häufig in Bauerngärten als Heilpflanze, jetzt sehr selten.

— *vulgaris* (= *conyza*). Zerstreut, kalkliebend, Baarstraße, Dröschede, Hönnetal, Letmathe, Hohenlimburg.

Pulicaria dysenterica. Selten, feuchte Wiesen und Waldstellen, Iserlohn: In der Calle, Dullo bei Hemer.

Bidens tripartita. Zerstreut, feuchte Orte, Griesenbrauk, Hennen, Hönnetal, Bäingsen, Apricke (Br.).

— *cernuus*. Sehr selten, an der Ruhr bei Hohensyburg.

Anthemis tinctoria. Selten, an Bahndämmen; hat sich anscheinend vom Bahnhof Kabel aus verbreitet, Westhofen, Hohenlimburg, Hennen, Geisecke, Kalthof, Hönnetal (Br.), Wer-dohl (Hennemann).

— *arvensis*. Verbreitet, Äcker, unbebaute Orte.

- Anthemis cotula*. Selten, Schutt, Brach-
äcker, Iserlohnerheide.
- Achillea ptarmica*. Verbreitet, feuchte
Wiesen, Gräben, die gefüllte Form
ligulosa in Gärten.
- millefolium*. (Schafsrippen.) Häufig,
Wiesen, Brachen, Wegränder.
- Chrysanthemum leucanthemum*. (Rüen-
blume [Werdohl], graute Rüenblume
[Hennen], Kauhblume [Hohenlim-
burg].) Gemein, Grasplätze.
- *vulgare* (*Tanacetum*). (Rainert [Men-
den].) Häufig, Wegränder, Schutt-
stellen, Abhänge. Die Form *crispum*
D. C. alte Zierpflanze, zuweilen noch
in Bauerngärten.
- *parthenium*. (Fälschlich: Römische
Komille.) Häufig in Gärten, zuweilen
daraus verwildert.
- *chamomilla*. (Komille [Komillntäil].)
Zerstreut bis selten im südlichen Teile
des Gebietes bis nördlich von Iser-
lohn, nach der Ruhr zu häufiger, Äcker,
Schuttstellen.
- *discoidea*. Zerstreut, Kalthof, Hennen,
Reh bei Hohenlimburg, Iserlohn: Ha-
gener Ldstr. 1930; breitet sich immer
weiter aus. Von den östlichen Ge-
bieten in großer Menge bis zum
Hönnetal vorgedrungen (Br.).
- *inodorum*. Häufig, Äcker, Wegränder,
Schuttstellen.
- *segetum*. Selten, unter Saat, Äcker,
Iserlohn: Langefeldstraße 1926/27, jetzt
wieder verschwunden, Eisborn, häufig
bei Balve.
- Artemisia absinthium*. (Wiärmaut.) Zu-
weilen in Gärten und daraus verwildert.
- *abrotanum*. (Hawerut, Haberut, Ruke-
büschken [Hohenlimburg, Westhofen].)
Häufig in Bauerngärten, früher wohl
in jedem.
- *vulgaris*. Häufig, Wegränder, Bahn-
dämme, Schuttstellen.
- Tussilago farfarus*. (Liäcke, [Hohenlim-
burg], Liäken-Bla [Hennen].) Häufig,
lästiges Ackerunkraut, Schutthaufen, un-
bebaute Orte.
- Petasites petasites*. Verbreitet, feuchte
Gräben, Flußufer, zuweilen auch an
trockenen Stellen, z. B. am Eisernen
Kreuz Obergrüne.
- Arnica montana*. Selten, Heiden, moorige
Wiesen, Iserlohnerheide, Landhausen,
Marienbrunnen (Br.).
- Senecio vulgaris*. (Kreuzkraut, Kreuzwurz.)
Gemeines Unkraut, Äcker, Gärten.
- *viscosus*. Häufig, trockene Waldblößen,
Hügel, Schuttstellen.
- *silvaticus*. Zerstreut und nicht bestän-
dig, Dröschede, Hengstberg, Menden,
Einsal-Altena.
- *vernalis*. Vereinzelt, Wegränder,
Schuttstellen, Sundwig 1930 (Br.), Grü-
beck 1930.
- *erucifolius*. Nach Beckhaus und Nico-
lai im Hönnetal bei Klusenstein, von
mir trotz eifrigsten Suchens noch nicht
gefunden.
- *Jacobaea*. Häufig, Wiesen, Wegränder,
Abhänge.
- *barbareaefolius*. Zerstreut, Apricke,
Riemke, Hönnetal, Retringen (Br.).
- *aquaticus*. Selten, an feuchten Orten,
Hönnetal, Geisecke.
- *Fuchsii*. Verbreitet, lichte Wälder, Ge-
büsche, Hecken.
- Carlina vulgaris*. Zerstreut, trockene Trif-
ten, kalkliebend, Schapke, Dröschede,
Letmathe, Hohenlimburg, Riemke,
Hönnetal.
- Lappa officinalis* (— *major*). Zerstreut,
Wegränder, Ufer, Schuttstellen.
- *nemorosa*. Zerstreut, Waldblößen,
Hengstberg.
- *glabra* (— *minor*). Verbreitet, Weg-
ränder, Schuttstellen.
- *tomentosa*. Verbreitet, Wegränder, Ufer,
besonders im Hönnetal.
- Carduus crispus*. Zerstreut, Gräben, Fluß-
ufer, Raine, Nachrodt, Letmathe, Ho-
henlimburg.
- *nulans* L. Nickende Distel. Verbreitet,
liebt Kalk, Wegränder, Schuttstellen.
- Cirsium lanceolatum*. Häufig, Wald-,
Acker-, Wegränder, Schuttstellen.
- *oleraceum*. Selten, feuchte Wiesen,
Gräben, Hönnetal, häufiger in dem
östlichen Gebiet (Br.) vereinzelt Wer-
mingsen.
- *acaule*. Selten, kalkliebend, Apricke-
Riemke.

Cirsium palustre. Häufig, feuchte Wiesen, Sümpfe, auch an trockenen Stellen, Viehweiden, Wegrändern.

— *arvense*. Gemein, lästiges Unkraut auf Viehweiden, Äckern und in Gärten. Die Form *vestitum* Koch nicht selten im Hönnegebiet.

Onopordon acanthium. Selten und unbeständig, Bremke 1927.

Silybum marianum. Gartenpflanze, auch verwildert.

Centaurea jacea. Häufig, Wiesen, Wegränder, Ackerraine. Die Exemplare bei Iserlohn meist mit nichtstrahlenden, die bei Hohenlimburg, nach dem Hönnetal und Balve zu mit strahlenden Körbchen. Die Form *angustifolia* Gugl. bei Menden, Hönnetal (Hoepfner-Preuß).

— *cyanus*. Häufig auf Getreidefeldern, fehlt aber auf den Äckern in der Nähe der Stadt Iserlohn; auch zuweilen in Gärten mit weißen, rosa oder violetten Blüten.

— *montana*. Selten, Gebirgswälder, Altena, Hönnetal (Hoepfner-Preuß). Der Hauptfundort, Winkel Asbecker- und Hönnetal, seit langen Jahren vernichtet (Br.). Nicht selten in Gärten.

— *scabiosa*. Häufig, kalkliebend, trockene Wiesen, Wegränder, Abhänge. In Gärten zuweilen gelbe Arten, z. B. *argentea* und *orientalis*.

Cichorium intubus. (Zigurgen.) Selten, Wegränder, Schuttstellen, Läger, Letmathe, Barendorf; in Menge bei Retringen.

Lampasana communis. Häufig, Gärten, Äcker, Wegränder, Hecken.

Hypochoeris radicata. Häufig, Wiesen, Weg- und Waldränder.

Leontodon autumnalis. Verbreitet, nicht so häufig wie folgender, Wegränder, Hecken, Abhänge.

— *hispidus*. Häufig, Wiesen, Wegränder, Abhänge. Die Form *glabratus* Koch zerstreut, Dröschede, Apricke, Riemke.

Picris hieracioides. Verbreitet, Wege, trockene Abhänge, Schuttstellen.

Tragopogon pratensis. (Buchsenknöpfe, Buchsenknopp [Hohenlimburg].) Verbreitet, Wiesen, Wegränder. Die Form *minor* Fr. selten, Einsal.

Scorzonera Hispanica. Gemüsepflanze, der Wurzel wegen gebaut, zuweilen verwildert.

Taraxacum taraxacum. (Kettenblume, Kettentopf, Pustelblume, Kienblume, Rügenblume.) Überall gemein.

Lactuca saliva. (Zilot.) In vielen Spielarten überall in Gemüsegärten gebaut

— *muralis*. Häufig, Laubwälder, Schuttstellen, Mauern.

Sonchus oleraceus. (Saudistel, Sugedissel, taube Distel, Dudissel.) Häufig, Gärten, Äcker, Schuttstellen.

— *asper*. Zerstreut, Äcker, Gärten.

— *arvensis*. Häufig, bebaute Äcker.

Crepis taraxacifolia Thuill. Zerstreut, an trockenen Wegrändern, Wiesen unseres Massenkalkes.

— *biennis*. Häufig, Wiesen, Wegränder, Ackerraine.

— *virens*. Häufig, Grasplätze, Gebüsche.

— *paludosa*. Selten, sumpfige Wiesen und Gräben, Iserlohnheide, Landhausen.

Hieracium pilosella. Häufig, trockene Wiesen, Abhänge, Wegränder.

— *auricula*. Selten, Brockhausen (Br.). Gerlingsen, Reflingsen, Apricke (Br.).

— *floribundum*. Selten, Grasplätze, Bahndämme, Bahndamm Untergrüne. Kalthof, Gerlingsen (Br.).

— *murorum*. Gemein, an trockenen Stellen. Felsen, Bahndämme, Mauern, Wegränder.

— *vulgatum*. Verbreitet, lichte Wälder, Gebüsche.

— *laevigatum*. Häufig, Wald- und Wegränder, Gebüsche.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [2_1931](#)

Autor(en)/Author(s): Exsternbrink F.

Artikel/Article: [Die Gefäßpflanzen des Stadt- und Landkreises Iserlohn 35-58](#)